Die Evans

Die letzten Ferien der Rumtreiber

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die letzten Ferien der Rumtreiber und ihrer Freunde ... Gemeinsam verbringen die Rumtreiber mit Lily, Alice, Frank und Franks Schwester ihr Ferien bei James zuhause... eigentlich sollte es ruhige Ferien werden, abgesehne von der ein oder andern aufregenden Sommerromanze, doch ein merkwürdiges Erbe und die Todesser ziehen den Freunden einen Strich durch die Ferienplanung...

Vorwort

Disclaimer: Alles was aus der HP-Welt wiedererkannt wird gehört J.K. Rowling, der Rest mir, also nicht viel. Ich will hiermit auch kein Geld machen, sondern einfach nur meinen Spaß haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Kapitel eins - Potter Manor
3. Kapitel zwei - It's Partytime

Prolog

Prolog

Hallo, mein Name ist Emily London Paris Longbottom und dies ist meine Geschichte über einen unvergesslichen Sommer.

Bevor ich anfange euch davon zu erzählen, solltet ihr einige Fakten über mich lernen.

Also wie schon gesagt, ich heiße Emily London Paris Longbottom. Ein total bescheuerter Name, wenn ihr mich fragt. Aber nun ja, meine Eltern sind halt ein bisschen durchgeknallt und gefragt hat mich auch keiner. Okay ich gebe es ja zu… es hätte nichts gebracht… sprechen können Babys ja bekanntlich nicht… aber ich hätte sicherlich geschrien… wenn sie mich gefragt hätten…. naja… aber das haben sie nun mal nicht …-leider- …und jetzt bin ich mit so einem doofen Namen gestraft. Aber was soll ich tun? Ich will mich jetzt bei euch auch nicht über meine Namen beschweren. Ich wollte sicher wissen wie meine Familie so aussieht. Nicht war?!

Naja, als ich geboren wurde war meine Mutter gerade auf eine Städtetrip… was auch wohl meine Namensgebung erklärt… naja… Mein Zwillingsbruder hatte da größeres Glück gehabt … sein Name war einfach nur Frank… mmh… meiner Mutter sind wohl keine männlichen Städtenamen eingefallen… tja… Glück führ ihn… Pech für mich… aber so ist das nun Mal im Leben…

Kurz nach unserer Geburt hatten unsere Eltern einen riesigen Streit… Augusta… also meine Mutter… wollte unbedingt weiter in der Weltrumreisen um neue Tier zu entdecken… unser Vater … Daniel, war dagegen und meinte, dass sie sich um uns kümmern sollte… das fand sie allerdings nicht… wiederwillig ist sie damals zu Hause geblieben und hat uns halbherzig aufgezogen… Liebe hatten wir nur von unserem Vater Daniel bekommen, der allerdings nicht sehr oft Zeit für uns hatte… da er Auror war.

Als ich etwa ein Jahr alt war… stellte meine Mutter fest, dass ich auf Tiere ein beruhende Art hatte… und das sie mir zu vertrauen schienen… damit hatte ich ihr Interesse als Forscherin erweckt… von nun an kümmerte sie sich besser um mich… auch wenn es ihr eigentlich nur um meine Gabe im Umgang mit den Tieren ging…Sie hatte sich auch ständig weiter mit meinem Vater in der Wolle… was ich im Alter von einem Jahr natürlich nicht so mitbekam… Naja.. worauf das ganze eigentlich hinausgelaufen ist… ist die Scheidung meiner Eltern… mein Vater bekam meinen Bruder Frank und ich blieb als ‚Wunderkind' bei meiner Mutter… diese verließ jedoch sofort England und machte sich wieder auf den Weg die Welt zu erkunden… mich im Schlepptau…

Ich lerne in den folgenden Jahren quasi die ganze Welt kennen… nie blieben wir lange… einerseits waren die vielen neuen Erfahrungen ja schön…anderseits… war es schon schade sich nie längere Zeit an einem Ort aufhalten zu können… ich könnte nie wirkliche Freunde finden… hatte ich mal welche musst ich wieder weg…. und der Kontakt über die Eulenpost riss mit der Zeit auch ab… und so war ich quasi mit meiner Mutter die ganze Zeit alleine… Zu Weihnachten jedoch bestand mein Vater drauf mich zu sehen… und so verbrachte ich jedes Weihnachten mit ihm und Frank… Mum ließ sich nie blicken… Frank schien sie überhaupt nicht zu interessieren…

Jedes Jahr an Weichnachten erzählt mir Frank über seine Schule: ‚Hogwarts'. Was er dort alles lerne… mit wem er sich so traf… auf welches Mädchen er ein Auge geworfen hatte…. und wie seine Mitschüler so drauf waren…. In mir wuchs der Wunsch auch auf diese Schule gehen zu dürfen und vielleicht endlich einmal richtige Freunde zu finden… Als ich bei meiner Mutter den Wunsch äußerte nach ‚Hogwarts' zu gehen… wehrte sie sich dagegen… sie braucht mich um neue Tierarten zu entdecken... und was ich wissen müsse… würden sie mir schon bei bringen… so sagte sie zumindest…

Der Wunsch… auf Freunde, eine feste Heimat und Schule wurde bei mir immer größer… ich redete auch mit Dad und Frank darüber… Frank war wirklich nett… er versuchte mich auf zu heiter indem er mir immer wieder Briefe aus Hogwarts schicke… und von den neusten Ereignissen dort erzählt… jedoch fachten diese meine Sehnsucht nur noch mehr an… ich hielt es einfach nicht mehr aus… zwei Tag nach meinem 17 Geburtstag… endlich war ich volljährig… naja zumindest in der Zaubererwelt… die Muggel handhabten das ja anders…. auf jeden fall verließ ich meine Mutter und ging zu meinem Vater und meinem Bruder nach England.

Kapitel eins - Potter Manor

Kapitel eins - Potter Manor

„Emi!“, rief mein Vater die Treppe hoch.

Ich blickte von Frank altern Schulbüchern auf…. Ja, ich lernte… denn ich hatte ein Ziel vor Augen… ich wollte nach ‚Hogwarts’, meinen Abschluss machen, mit Frank dort das letzte Jahr verbringen… und hinterher Auror werden… wie mein Dad einer ist…. Ja… Dad und Frank waren meine großen Vorbilder… um aber auf ‚Hogwarts’ aufgenommen zu werden… musst ich kurz vor dem ersten Schultag eine Prüfung bestehen… die zeigte, dass ich die Kenntnisse des Stoffes der ersten sechs Klassen besaß… und deshalb hockt ich nun seit über einer Woche nur noch über Frank alten Schulbüchern.

„Was ist den Dad? Ich lerne…“, rief ich zurück.

Ich hörte das Knarren der Dielen und mein Vater betrat mein kleines, eigenes Reich… ein kleiner Raum mit Fenster… Bett… Schrank … Schreibtisch und Vogelkäfig für meine Eule ‚Casanova’

„Emi… ich hab schlecht Nachrichten…“, sagte er und setzt sich aufs Bett.

Ich dreh mich zu ihm um und sah ihn besorgt an.

„Mein Chef… Hieronymus Potter… der, der vorgestern hier zum Essen war mit seiner Frau… hat sich eben bei mir gemeldet…“, begann er.

Ja das Bild von Hieronymus und Elena Potter hatte ich noch genau vor Augen… er war ein netter Mann Mitte 40 mit schwarzen wilden Haaren und immer einem flotten Spruch auf den Lippen… sein Frau hatte auch schwarze Haare jedoch glatt… sie sah mit ihren 40 Jahren noch aus wie 35… und war eine total nett Persönlichkeit…

„Emi, ich muss leider weg… mit Hieronymus… und den Greens, den Eltern von der Freundin deines Bruders… naja… wegen des Job… also… ich kann dir leider nichts Genaueres sagen… es tut Leid… das ist alles so geheim… und ähm…“, mein Vater schien ein richtig schlechtes Gewissen zu haben… und wirkte irgendwie nervöse.

„Schon gut Dad… Frank und ich kommen auch alleine klar“, ich lächelte ihn an… Sturmfrei… das Klang ja schon mal nicht schlecht… ich lächelte in mich hinein und stellte mir schon was für wilde Partys Frank und ich feiern könnten….

„Emi, das geht nicht… ich … ähm… ich hab Angst um euch… du weißt ja… wegen der Todesser…“, sagte mein Dad zögernd.

Wie ihr sicher schon bemerkt habt, herrscht draußen Krieg. Und zwar ein ganz schrecklicher. Lord Voldemort, oder besser gesagt - der-dessen-Namen-nicht-genannt-werden-darf -, wobei ich noch nie verstanden habe, wieso eigentlich nicht, zumindest ist die Person jetzt dabei, alle muggelstämmigen Zauberer, alle Halbwesen, sprich Vampire und Werwölfe, alle Halbblüter, alle Blutsverräter, sprich alle die nicht auf seiner Seite stehen, also alle die nicht glauben das nur Reinblüter die Welt regieren sollen, alle die jetzt so nach und nach zu töten. Es gibt natürlich auch Zauberer und Hexen, die sich ihm zur Wehr setzten. Dazu gehören unter anderem die Auroren. Und mein Vater war vom Beruf nun mal Auror, ein sehr ehrbaren aber auch - gerade in dieser Zeit - ein sehr gefährlicher Beruf. Deshalb hatte er, wie ich letzte Woche gemerkt habe, ständig Angst um mich und Frank… weil er damit rechnete, dass sich dieser dunkle Lord an Frank und mich dafür rächend würde, dass mein Dad Auror ist…. Dabei war seine Angst gar nicht so sehr angebracht… ich und so viel wie mitbekommen hatte auch Frank beherrschen die Abwehr- und Schildzauber ganz gut… wobei ob diese auch gegen Todesser, so hießen die Anhänger dieses Lord, standhalten würden wäre fraglich. Ich meine, Todesser, wie bescheuert musst man den sein um sich so zu nenne? Wer ISST den schon den TOD? -, die immer behaupten viel schlauer als die Muggel zu sein, waren doch in vielerlei Hinsicht, viel engstirniger und zurückgeblieben. Aber nun ja wie heißt es so schön… unterschätz deinen Gegner nicht… oder auch wie ein Freund meines Dads zu sagen pflegte: ‚Immer wachsam’

„Also, … ähm… Emi… solange wie ich weg bin werdet ihr bei den Potters wohnen… also… Hieronymus wird zwar auch ein paar Tage weg sein… aber dann wird er wiederkommen und auf euch aufpassen… dein Bruder und einige seiner Freunde werden auch da sein… also… ähm… am besten du packst… deine Sachen zusammen… ich bring dich morgen Mittag hin“, unsicher wie ich reagieren würde sah er mich an.

„Äh… ja alles klar Dad… mach dir keine Gedanken… ich werde auch ganz artig sein…“, versicherte ich ihm.

Zaghaft klopfte ich an die Tür.

Mein Dad hatte mich gerade zum Haus der Potters gebracht… wobei Haus konnte man dieses Gebäude eigentlich nicht nennen… Villa wäre angebrachter… eine riesige Parkanlage vorm Haus mit hohem Zaun … ganz so wie man sich eine Villa reicher Menschen vorstellt… und das Haus wirkte schon von außen riesig… aber von innen sah es durch die hohen Decken und der noblen Ausstattung noch dreimal größer aus… eine echtes Traumhaus…

Mein Vater war fast sofort mit Hieronymus - ich dürfte Misses und Mister Potter duzen… sonst würden sie sich so alt vorkommen, hatten sie gesagt - wegappariert… Elena zeigte mir mein Zimmer… ein eben so nobel ausgestatteter Raum mit Himmelbett und kleinem Balkon… purer Luxus halt…Sie hatte mir noch gesagt, dass sie zur Arbeit müsse… mein Bruder und seine Freund aber im Zimmer am Ende des Flurs sein…

Ich musste mir mein Zimmer erstmal genau anschauen… sogar ein eigenes Bad hatte ich… ich war hin und weg…. ich konnte nur noch - wow - denken… womit hatte ich das alles verdient… ich kam aus dem lächelnd gar nicht mehr raus… das konnten ja super Ferien werden…

Naja und jetzt stand ich halt vor der Tür und klopfte.

„Wer ist da?“, hört ich eine fremde Stimme fragen. Stürmisch wurde die Tür geöffnet und ein Zauberstab auf mich gerichtet.

Ein fremder Junge mit rabenschwarzen, zerzausten Haaren stand vor mir. Er hatte gewisse Ähnlichkeit mit Hieronymus und auch mit Elena… also musste es demnach ihr Sohn James Potter sein….

Laut Frank war er ein netter Kumpel… bis vor drei Jahren zählte er zu den begehrtes Jungs Hogwarts… naja schlecht aus sah er nun wirklich nicht…. ganz im Gegenteil… er hatte sogar ein paar Muskel … nicht zu viele… aber es genügte… diese mussten wohl vom Quidditch spielen kommen… das machte er nämlich besonders gerne… er war - so sagte auf jeden Fall Frank - ein spitzen Jäger und darüber hinaus seit dem letzten Schuljahr auch noch Kapitän der Mannschaft von Gryffindor… welches Haus er zusammen mit Frank und den andern besuchte…. naja… auf jeden Fall hatte er wohl vor drei Jahren beschlossen nun endlich die Frau seiner Träume gefunden zu haben… was der größte Teil der weiblichen Hogwartsbevölkerung nicht so super fand… aber nun ja… jedem konnte man es eh nicht recht machen… zumindest hatte sich James wohl bis über beide Ohren in ein Mädchen namens Lily Evans verliebt… das klügste Mädchen aus ihren Jahrgang…. ebenfalls ein Gryffindor… Muggelstämmig… und - laut James so behauptete Frank auf jeden Fall - eine Elfe mit roten Haaren…

„Wer bist du?“, riss mich James Stimme aus meinen wirren Gedankengängen… weiß Merlin, warum meine Gedanken immer so wirr und durcheinander und komisch sind… aber ich kann da nix für… naja… zumindest nicht viel… oder doch…. ist ja auch egal… also James riss mich auf jeden Fall aus diesen Gedanken…

„Äh…. Emi… Emily… Franks Zwillingsschwester…“, stotterte ich.

„EMI“, ein Junge kam auf mich zu gerannt und viel mir in die Arme…

„Frank!“, ein lächeln erfüllte mein Gesicht… ich weiß… die meisten von euch würden ihren Bruder am liebste verkaufen… aber ich war vor das ich so einen tollen großen Bruder wie Frank hatte… naja… okay… er war vielleicht 10… okay… ich geb’ s ja zu 15 Zentimeter größer als ich… aber… ey… dafür war ich 10 Minuten älter… ja… schon damals hatte ich das Wettrennen gewonnnen…

„Emi… es freut mich so dich wieder zu sehen…“, er strahlte mich an…

„Leute, dass ist meine Schwester… Emily… wobei nennte sie nicht so… dass kann sie gar nicht haben… dann wird sie zu einer Katze…“, stellte er mich seinen Freunden vor.

Na toll… musste gleich mal wieder alles auspacken?... Konnte er den gar nichts für sich behalten… Männer…die größten Plaudertaschen ever…

Ich sah mir seine Freunde genauer an… auf dem Bett saß ein Mädchen mit roten Haaren, dass musste wohl Lily Evans sein… sie macht eine sehr netten Eindruck… sie muss wohl ein sehr umgängliche Person sein… meine Vermutung bestätigte sich, als sich James, nachdem er die Tür hinter mir und Frank geschlossen hatte, neben sie aufs Bett fallen ließ… und den Arm um sie legte…. Frank hatte in einem seiner letzten Briefe erwähnt, dass James es endlich geschafft hatte sie für sich zu gewinnen, nachdem sie ihm über zwei Jahre lang jeden Tag einen Korb gegeben hatte… hatte sie nun endlich ja gesagt… und James schien seitdem dauerhigh

zu sein… muss Liebe schön sein… er hatte seit dem nicht einmal mehr so viele Streiche wie sonst gespielt… eigentlich gehörte James nämlich zu einer Gruppe von vier Jungs aus Gryffindor, die sich die Rumtreiber nannten und vollkommen bescheuter Spitznamen hatte, James wurde zum Beispiel von ihnen immer Krone gerufen, … die es sich als ziel gesetzt hatten… die Lehrer und auch die Slytherins mit ihren Streichen in den Wahnsinn zu treiben… ein weiter Junge im Bunde des Rumtreiber war Remus Lupin… auch Moony genannt… er musste der blasse Junge auf dem Sofa neben James sein… auch er sah nicht wirklich schlecht aus… ein wenig unscheinbar… aber doch ansehnlich… und lieb… ein super Kumpel war er bestimmt… die andern beiden Mitglieder der Rumtreiber… ein kleiner pummliger Junge namens Peter Pettigrew oder auch Wurmschwanz genannt und ein - von Frank Beschreibung her - Macho und Weiberheld Sirius Black bzw. Tatze… waren nicht anwesend… einzig Franks Freundin Alice… ein kleines, zierlichtes, unscheinbar wirkendes Mädchen namens Alice Green, die ich letztes Weihnachten kennengelernt hatte, saß mit meinem Bruder auf einem zweiten Sofa.

„Hallo…“, unschlüssig lächelte ich in die Runde.

Man, wie ich es hasse… irgendwo neu zu sein und von allen angestarrt zu werden… ich wollte nicht im Mittelpunkt stehn… da fühlte ich mich gar nicht wohl, dass ich überließ ich lieber andern…

„Emi, setzt dich doch…“, sagte Frank und deutet auf den Platz neben Remus… und schlüssig setzte ich mich.

Schon die nächsten fünf Minuten zeigten mir, dass diese Gruppe sehr nett und lustig war. Sie nahmen mich sofort auf… und fingen an lustige Geschichten aus ihre Schulzeit zum Besten zu geben.

Ich wurde immer mehr in die Gruppe integriert… auch wenn Remus uns nach 2 Tagen verlassen musste… weil er mit seine Eltern in den Urlaub fahren wollte… es stört, zwar ein wenig, dass ich nun allein unter Paaren war… aber… ich machte das beste aus den Abenden, die diese verständlicher Weise am liebsten in der Zweisamkeit verbrachten - ich lernte…

Ich fühlte mich pudelwohl… so wohl wie noch nie zuvor in meinem Leben… endlich hatte ich ein paar Freunde gefunden… ich war glücklich… diese Sommer würde die beste Zeit meines Lebens werden… Oder?

Kapitel zwei - It's Partytime

Huhu *knuddel*

Danke, danke, danke... für die lieben Kommies und Abos:D

Zu Beginn... es haben sich ein paar leute über die vielen Punkte beschwerte:D ähm.. ja... die mach ich leider voll oft, gerade bei Emis wirren Gedanken, die eh total keine Sinn haben, aber so denk sie nun mal:D, kommen sie oft rein. Ich werde mich bemühen, sie weniger zu machen, aber ich weiß nicht ob es mirgelingt, weil Emi denk echt sehr verwirrend. Aber IndeanerEhrenWort ich werds versuchen, wirklich.

@ hedwig_schneeeule: Na du erste:D, hab mich sehr über deine Zwei Kommies gefreut. Ähm, ja ich stehn son bisschen auf Kriegsfuß mit den Komata, die mögen mich irgendwie nicht:D... ja hast recht, ich hätte noch den Trennungsschmerz mehr einbaune können, aber ich dachte, machst die vorgeschichte mal nicht so lang, dann ließt sie vllt auch jemand... Es geht ja auch nicht um die Zeit der Trennung, sondern um die Zeit, wo die beiden wieder zusammen sind... mmh ich denke auch, du solltest dir nichit so viel vormachen.. sondern lieber lesen, was für eine Müll ich da wieder zusammen schreibe:D Ich hoffe das Kap gefällt dir auch ohne wirklich große Action, aber die kommt noch.. in ein paar Kap... erstmal etwas.. ähm.. wirst du ja schon sehn;)

@ Lara309: Danke für dein Lob. Ich werde mich bemühen schnell kaps on zu stellen, doch ob es jeden tag klappt, weiß ich leider nicht.. lassen wir uns überraschen

@ Candra Lovegood: Auch danke für dein Lob. Naja, Emi hat wohl lustige Gedankengänge aber auch total verwirrende, daher kommen auch wohl die ganzen Punkte, weil sie wohl einfach nichit weiß, was sie da so denkt... ich bemüh mich aber die Punkte zu verringern (s.o.)

so und nun euch allen viel spaß beim Lesen... und den Kommie nicht vergessen^^

Gruß

Die Evans

****

Kapitel zwei - It’s Partytime

„Was soll ich nur anziehen…“, unschlüssig wie immer stand ich vor meinem Kleiderschrank… okay… er war nun bei weitem nicht schlecht gefüllt… aber irgendwie war nicht das passende dabei… wie immer… aber wer kennt das nicht… nie hat man das richtige… und dann braucht man unbedingt was neues… aber die Eltern - oder jene die meine solche zu seien - sehen dann einfach nicht ein, warum man eine neue Jeans braucht… man habe ja schließlich noch zwanzig andere im Schrank…

„Nimm die Jeans… die ist klasse…“, sagte Lily und warf ein enge dunkle Jeans auf mein Bett.

Es war schön herrlich… so nett Freundinnen zu haben… früher stand ich immer alleine vor dem Problem… wobei … oft hatte ich dies Problem nicht, da ich nicht wirklich oft Party besuchte… aber heute hatten wir uns vorgenommen gemeinsam auf die Party am Baggersee zu gehen.

„Das Top hier… dann werden den Jungs die Augenausfallen…“, meinte Alice und warf ein dünnes rotes Top mit Wasserfallausschnitt zur Jeans.

„Und dazu… schwarze Lederjacke und schwarzen Pumps….“, entschied Lily. „Das wirkt dann auch noch etwas unnahbar und verrucht…“, kicherte sie.

Ach, war es schön solche Freundinnen zu haben… gegenseitig hatten wir uns die Outfits für den heutigen Abend rausgesucht. Nun verzogen wir uns ins große Badezimmer der Potter und machten uns fertig…

Alice hatten wir einen Minirock verpasste… mit gelben T-Shirt mit einem süßen Bildchen drauf… dazu ein schwarzes Jäckchen und Turnschuhe… mit ihren beidseitig geflochtenen Zöpfen wirkte sie wie ein kleines Schulmädchen und würde bestimmt Franks Beschützerinstinkt wecken…

Lily hingegen fuhr eher die elegante Schiene… sie trug eine knielange Rocken mit Bluse und Blazer… ihre langen, glatten Haare steckten in eine eleganten Hochsteckfrisur… dazu trug sie schlichte Ballerinas und eine kleine Umhängetasche in der auch Alice und ich unsere Papiere aufbewahrten…

Mich hingegen machten Lily und Alice eher zum Bad Girl… meine enge Jeans machte meine ohnehin schon langen und schlanken Beine noch schlanker… die schwarzen hohen Pumps verstärken diesen Eindruck noch zusätzlich… sodass die lange meiner Beine unendlich zu sein schien… aber Männer standen ja bekanntlich auf lange Beine.. oder?....dazu das dünne rote Top… was eine sehr großen Ausschnitt hatte… sodass ein guter Einblick auf meine runden, festen Brüste gesichert war… meine Haare hatten Lily und Alice mit einfachen Zaubersprüchen von den leichten Naturwellen befreit und einem wilden Ausdruck durch mehr Volumen und Stufen verholfen… dazu die Lederjacke und dunkler Lippenstift… fertig war ich…

Lily, Alice und ich waren so ziemlich alles das was sich Männerherzen erwünschten… so hoffte ich zumindest… und für jeden sollte eigentlich was dabei sein… wobei Lily und Alice ja schon in festen Händen waren… naja das macht ja nichts… so blieben mehr Männer für mich…

Sexy tanzte mich ein Typ von hinten an.

Die Party war schon im vollen Gang. Es war kurz vor Mitternacht, aber müde war noch niemand… ganz im Gegenteil… alle hatten Spaß und der Alkohol sorgt für eine ausgelassen Stimmung unter den Partygästen.

Allerdings war ich ziemlich alleine… Lily und James… und auch mein Bruder und Alice hatten sich irgendwo hinverzogen… wahrscheinlich zum angrenzenden Baggersee… aber was soll's… frau konnte ja auch allein Spaß haben… einsame Männer schien es hier ja wie Sand am Meer zu geben… ständig wurde ich von irgendeinem Milchbubi angetanzt… oder, als ich einmal Durst hatte, waren da 10 Typen, die mir einen Drink ausgeben wollten… aber warum auch nicht… so war der Abend wenigsten relativ preiswert… aber auf diese billige Antanzerei, die eigentlich immer damit endete, dass mich die Jungs irgendwo, ausversehen begrabschten, konnte ich echt verzichten. Diese Typen waren echt nur Schwanzgesteuert… und der menschlichen Sprache waren sie auch nicht mächtig… außer man zählt tierisches Grunzen zur Sprache der Menschen, wobei wir Menschen uns ja eigentlich ziemlich von den Tieren unterschieden und auch sehr viel wert auf diesen Unterschied legen… also von daher würde ich mal sagen, dass grunzen nicht zur menschlichen Sprache gehört…

Aber ihr wollte euch da sicher auch keine Gedanken mehr drüber machen, sondern lieber hören, was so alles auf der Party abgeht, hab ich recht… nun gut, will ich euch mal nicht länger auf die Folter spannen.

Von meinem neuen Freund im Stich gelassen, tanze ich also auf der überfüllten Tanzfläche… Echt mal, wo kamen den all die Leute her, so groß war der Ort nun auch wieder nicht, wo James mit seiner Familie wohnt… naja… egal… je mehr Leute, desto mehr Fun… naja zumindest meistens… wobei die Typen hier ja wirklich nicht gut aussahen, aber für ihr schlechtes aussehen doch sehr von sich überzeugt waren.

Also wie schon erwähnt wurde ich mal wieder von hinten angetanzt…dieses mal jedoch noch extremer als vorher…. ich drehte mich um und sah in das hässlichste was ich je gesehen hatte… ob es wirklich ein Mensch war ist nicht einmal so richtig sicher… es sah eher aus wie eins der komischen unbekannten Tierwesen, die ich immer mit meiner Mutter gesucht hatte… jetzt packten auch noch die komischen Pranken, als Hände konnte man die Dinger diese Wesen wirklich nicht bezeichnen an meine Hüfte…. oh bei Merlins rosa Rüschchenwäsche… womit hatte ich das nur verdient????

„Flossen weg!“, führ ich das Wesen an und ging ein paar Schritte rückwärts.

„Ey… hab dich nicht so Süße“, lallte das Wesen.

Oh, bei Merlins Bart, der war ja echt schon voll besoffen.

Ich wich wider ein paar Schritte nach hinten weg und lief gegen etwas Weiches.

Langsam dreht ich den Kopf nach hinten um zu sehn gegen was ich gelaufen war.

WOW… diese Augen…

Ich sah in die strahlensten blauen Augen, die ich jemals gesehen hatte.

Mein Herz fing an schneller zu schlagen.

Ich schaute weiter in diese wunderbarten Augen. Sie waren sooooo blau, so blau wie das Meer.

Ja das Meer. Dort war ich auch schon mit meiner Mutter gewesen. Wir hatten Allerlei merkwürdige Wesen beobachtet. Was sie wohl gerade macht… meine Mutter… war es richtig sie einfach so zu verlassen?

„Alles okay?“, fragte mich eine unbekannt aber total süß klingende Stimme.

Langsam riss ich mich von den blauen Augen los und schaute in ein wunderschönes Gesicht. Diese Lippen, so voll und so rot, man würde sie am liebste gleich küssen.

Langsam bewegte ich meine Kopf nach vorne.

„Alles okay?“, fragte der junge Mann noch einmal.

Ich wurde rot.

Hatte ich ihm etwa immer noch nicht geantwortet.

Oh, man, wie peinlich… was möchte er jetzt nur von mir denken.

„Äh...äh..“, versuchte ich zu sprechen.

Verdammt, Emily, was ist nur mit dir los… jetzt steht da so ein Traumtyp vor dir und spricht dich auch noch an, aber das einzige was du rausbringst ist Gestotter… der muss dich doch für total verrückt halten…

Also reiß dich mal zusammen…

Ich atmete kurz tief durch und nickte dann, so konnte ich wenigsten nichts falsches sagen oder gar stottern…

Er jetzt merkte ich, dass er seine Arme um mich gelegt hatte… oh, man, bei Merlin, wie konnte ein Typ nur so tolle Arme haben… sie waren braungebrannt… der kam bestimmt gerade aus dem Urlaub… und leichte Muskeln hatte er auch… alles was ich von ihm bis jetzt gesehen hatte, war einfach PERFEKT…

Ich seufze leise.

„Bis du sicher, dass alles okay ist?“, fragte er darauf hin und stellte mich wieder auf meine eigenen Fuß, ließ aber die Arme noch um mich.

Ich nickte wieder…

Er lächelte mich lieb an und löste die Arme von mir.

NEIN… tu das nicht… lass die Arme wo sie sind… schrie mein Hirn… aber leider tat er das nicht…

„Ich bin Jack“, er reichte mir seine Hand.

Okay, Emi.. jetzt ganz ruhig.. nehm einfach diese Hand.. genau so… und jetzt schüttel sie…. Ja so ist gut… super…und jetzt sag ihm noch wie du heißt…

„IchbinEmi“, platze ich raus.

Fragend sah mich mein Traumprinz an.

Ich lächelte ihn an.

„Entschuldigung ich hab dich nicht verstanden“, sagte er dann ruhig… und mit traumhafter Stimme.

Ich wurde prompt wieder rot.

Oh, bei Merlins Bart, was musste er nur von mir denken…

„Ich bin Emi“, sagte ich noch einmal, diesmal langsamer.

Er lächelte mich daraufhin an: „Schöner Name“

Und schon wieder wurde ich rot.

Ach verdammt, was war nur heute mit mir los?

Normalerweise werde ich nicht so schnell rot, das müsst ihr mir glauben… wirklich…

„Magst du was trinken?“, fragte er lieb.

Ich lächelte dankbar und nickte.

So ging ich mit Jack zur Bar und ließ diese Milchbubis auf der Tanzfläche zurück.